

# DAS RENNRAD-MAGAZIN

# TOUR

DIE NR. 1 IN EUROPA

## PRO-TOUR

### Zum Start: Alle Rennen, die Teams und Fakten

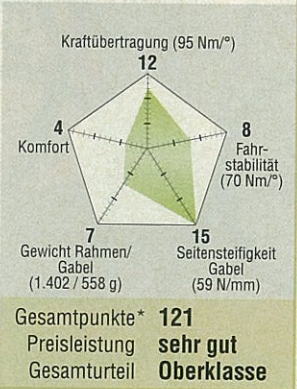
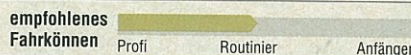
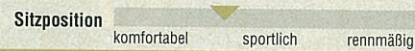


### AKTM STRADA 4000

Komfortrenner aus Österreich: Auf dem „Strada 4000“ sitzt man etwas aufrechter als auf vielen Konkurrenten – wer seinen Rücken schonen will, wird dies mögen. Die nicht besonders hohe Lenkkopfsteifigkeit des Rahmens bleibt ohne gravierende Folgen, da die enorm seitensteife Gabel von Time einen Teil der Kräfte auffängt – eine auffällige Flatterneigung hatte das Testrad nicht. Überzeugen konnte die Verarbeitung des Rahmens, an dem Ober- und Unterrohr leicht kantig geformt sind: Die Schweißnähte sind fein geschuppt, die Farbübergänge der Lackierung sauber ausgeführt. Schade nur, dass der Lack unter Steinschlag schnell wegplatzt. Ein Mix ohne Schwächen ist die Ausstattung mit Shimanos Dreifach-Ultegra, Ksyrium-Equipe-Laufrädern von Mavic, Grand-Prix-3000-Reifen von Continental und Ritchey-Pro-Komponenten.

► **Hochwertige Ausstattung, gute Verarbeitung, komfortable Sitzposition**

Preis **1.949 Euro**

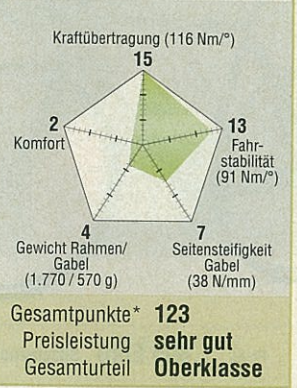
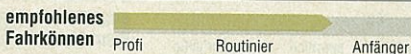


### MERIDA ROAD 906

Taiwan-Hersteller Merida ist einer der großen der Branche, leidet in Deutschland aber ein wenig unter dem Image eines Billiganbieters. Das „Road 906“ widerlegt dieses Vorurteil überzeugend: Unter dem attraktiven Chrom-ähnlichen Lack steckt ein eher schwerer, sauber verarbeiteter Rahmen mit schönen Schweißnähten und außerordentlichen Steifigkeitswerten. Völlig frei von Flattertendenzen ist das Fahrwerk dennoch nicht, dafür müsste die Gabel seitlich steifer sein – mit 570 Gramm ist sie schwer genug. Die Ausstattung des Rades mit Shimanos neuer Ultegra-Gruppe ist ohne Tadel, die klassisch eingespeichten DT-Swiss-Laufräder sind sogar richtig gut: mit verschweißten, überdrehten Felgen und leichten Naben mit guten Lagern setzen sie im Testfeld Maßstäbe. Die Sitzposition ist sportlich gestreckt.

► **Optisch attraktiv, gut ausgestattet, Top-Laufräder; etwas schwache Gabel**

Preis **1.969 Euro**



### O BY ROY HINNEN O4

Ex-Triathlet Roy Hinnen aus der Schweiz tritt mit seiner Marke „O“ neu in Deutschland an. Nicht zufällig erinnert der O4-Rahmen mit elliptischem Steuerrohr und dunkelblau eloxierter Oberfläche an Principia: Der bei Faggin in Italien gebaute Rahmen wurde von einem früheren Ingenieur des dänischen Alu-Pioniers konstruiert. Der Rahmen ist perfekt verarbeitet, elegantere Schweißnähte sieht man selten. Viel Licht, kaum Schatten bei der Ausstattung: Vorbau und Lenker von Syntace, USE-Carbonstütze und Steuersatz von Chris King sind für die Preisklasse unüblich. Ergänzt wird das Ganze durch die solide Centaur-3x10-Gruppe von Campagnolo. Nur die einfachen Vento-Laufräder des gleichen Herstellers fallen etwas ab. Trotz mäßig seitensteifer Gabel ist die Fahrstabilität unkritisch; das Lenkverhalten ist wendig.

► **Toller Rahmen, teilweise spektakuläre Ausstattung; einfache Laufräder**

Preis **1.925 Euro**

